

MISA A BUENOS AIRES

D—O—M
M U S I K
SANKT PÖLTEN

konzertzeit
DOM

SOMMERKONZERT DER DOMMUSIK

**PALMERI | MISA A BUENOS AIRES
(TANGOMESSE)
HESSE | SUITE FÜR
JAZZTROMPETE & ORCHESTER**

JUGENDENSEMBLE & DOMCHOR
DOMORCHESTER

MONIKA SCHWABEGGER | Alt
ANTOINETTE PYLARINU | Tanz
BENNY TROSCHEL | Trompete
MILOŠ AVRAMOVIĆ | Bandoneon

LUDWIG LUSSER · Domorganist | Klavier
VALENTIN KUNERT · Domkapellmeister | Leitung

PROGRAMM
SO 18.6.2023/18.00
Dom zu St. Pölten

RALF HESSE
SUITE FÜR
JAZZTROMPETE &
KAMMERORCHESTER

MARTÍN PALMERI
MISA A
BUENOS AIRES
(MISATANGO)

RALF HESSE (*1972)
SUITE FÜR JAZZTROMPETE &
KAMMERORCHESTER

Die *Suite für Jazztrompete & Kammerorchester* in drei Sätzen von Ralf Hesse orientiert sich in Form und Instrumentierung an den klassischen Solokonzerten. Das Orchester übernimmt gänzlich die harmonische und rhythmische Begleitung des Solisten. Es gibt also keine im Jazz übliche Rhythmusgruppe aus Klavier, Bass und Schlagzeug. Der Solist hingegen hat sowohl auskomponierte Thementeile als auch ausgedehnte Passagen, die ihm Freiraum zur Improvisation lassen.

Ralf Hesse wurde 1972 in Stuttgart geboren und studierte Jazz-Trompete an der Hochschule für Musik Köln sowie Komposition/Arrangement an der Musikhochschule Mannheim. Er lebt in Münster/Westfalen und arbeitet stilübergreifend als Bigband-Leader, Trompeter, Komponist und Arrangeur.

PRELUDE & ALLEGRO
ADAGIO
RONDO & FINALE

MARTÍN PALMERI (*1965)
MISA A BUENOS AIRES
(MISATANGO)

Die *Messe für Buenos Aires (Tangomesse)* des argentinischen Komponisten ist, wie viele seiner Vokal- und Instrumentalwerke, durch den Tango Nuevo und dessen berühmten Vertreter Astor Piazzolla inspiriert. Palmeri selbst sagte dazu in einem Interview: „*In Südamerika haben wir eine sehr, sehr starke Trennung zwischen den Genres klassische Musik und populäre Musik. Damit hatte seinerzeit Piazzolla zu kämpfen. Ähnlich wie er möchte ich diese beiden Universa verbinden. Das ist meine Art etwas Neues im Tango zu schaffen.*“

Besonders ungewöhnlich ist die Verbindung von Tango und geistlicher Musik. Speziell in Form der Messe existiert sie neben der *Misatango* nur ein weiteres Mal, nämlich als Tangomesse des Komponisten Luis Bacalov.

Palmeri schuf die *Misa a Buenos Aires*, wie er sagt: „als eine Art Experiment“. Von den Mitgliedern eines Chores in Buenos Aires, den der Komponist leitete, wurde er gebeten, „etwas mit Tango für Chor“ zu schreiben: „*Ich bearbeitete daraufhin traditionelle Tango-Stücke für Chor und Orchester. Doch mit dem Resultat war ich nicht zufrieden. So beschloss ich, ein Werk mit Original-Musik zu komponieren. Ich legte den lateinischen Messtext zugrunde, da er einer der in der Musikgeschichte am häufigsten für Chormusik vertonte Text ist. Das klingt in der Welt des Tangos zwar ungewöhnlich, da ja hier die spanische Sprache vorherrscht. Aber ich fand, dass ein religiöser Text sehr gut zur Musik des Tango Nuevo passt.*“

Und das für die Tangomusik typische Bandoneon passt auch hervorragend dazu. Es stammt ja ursprünglich aus Deutschland und wurde dort auf dem Land auch für Kirchenmusik benutzt, quasi als eine Art ‚Orgel zum Umhängen‘. Von Deutschland kam es dann im 19. Jahrhundert mit den Einwanderern nach Argentinien und ist seitdem untrennbar mit dem Tango verbunden.“

Die *Misatango* ist für Mezzosopran, Chor, Bandoneon, Klavier und Orchester geschrieben. In ihr spiegeln sich nicht nur Form, Harmonik und Rhythmik des Tango Nuevo wider, sondern auch Elemente traditioneller Kirchenmusik. Dies zeigt sich insbesondere in geradezu ‚schulbuchmäßigen‘ Fugen und entsprechender Kontrapunktik.

Im Jahr 1996 wurde die *Misatango* in Buenos Aires durch das Nationale Sinfonieorchester von Kuba uraufgeführt, die europäische Erstaufführung fand 2004 in Freiburg statt. Inzwischen erfolgten weltweit über 500 Aufführungen, in denen häufig Palmeri selbst den Klavierpart übernahm.

KYRIE
GLORIA
CREDO
SANCTUS
BENEDICTUS
AGNUS DEI

DOMCHOR ST. PÖLTEN

Der St. Pöltner Domchor besteht aus rund 60 ambitionierten Amateur-Sängerinnen und -Sängern. Zum Kernbestandteil der Aufgaben des Ensembles gehört die musikalische Gestaltung der Pontifikal- und Kapitelsämter im Dom. Darüber hinaus ist das Ensemble auch regelmäßig im Konzert mit chorsymphonischem Repertoire unter der Leitung von Domkapellmeister Valentin Kunert zu erleben. Dabei konzentriert sich der Chor primär auf die Werke der Wiener Klassik und Romantik. Die BesucherInnen der Domliturgien und Konzerte schätzen die Qualität der Darbietungen und folgen dem Ruf der musikalischen Verkündigung überregional in die Domkirche. Ein besonders exponierter Termin im Jahr ist dabei neben dem Sommerkonzert der *Tag der Kirchenmusik* im November.

JUGENDENSEMBLE DER DOMMUSIK

Das Jugendensemble hat seinen musikalischen Schwerpunkt in der populären Kirchenmusik. Rund dreißig junge Erwachsene erarbeiten für Liturgie und Konzert Werke aus den Genres Pop, Jazz und Gospel auf anspruchsvollem Niveau. Höhepunkte dieser Saison waren Konzertaufführungen mit Ramirez' *Navidad nuestra* beim stimmungsvollen Weihnachtsliedersingen und Liszts' *Via crucis* in der Passionszeit. Denn auch klassische Werke gehören zum Repertoire des Ensembles. Ebenso übernahm der Chor Anfang Mai die Gestaltung des Fernseh-gottesdienstes auf Servus TV mit J. Haydns *Jugendmesse*.

DOMORCHESTER ST. PÖLTEN

Das St. Pöltner Domorchester wird aus MusikerInnen der bedeutenden Wiener Orchester und dem Wiener Raum gebildet. Dabei reicht das Spektrum von kammermusikalischen Besetzungen bis hin zum romantischen Symphonieorchester. Bei den sonntäglichen Hochämtern, Fernseh-gottesdiensten für den ORF und Servus TV und bei den Konzerten der Dommusik ist das Domorchester Partner von SolistInnen und den Chören der Dommusik. Darüber hinaus konzertiert es auch mit rein symphonischem Orchesterrepertoire.

MONIKA SCHWABEGGER

ALT

Die Absolventin des Linzer Musischen Gymnasiums und spätere Würdigungsprä-trägerin der Universität für Musik in Wien erhielt Unterricht bei Prof. Helena Lazarska, Prof. Kurt Widmer, Prof. Doll und absolvierte zahlreiche Meisterkurse, wie etwa bei KS Christa Ludwig. Regelmäßig ist die Altistin in großen Partien des Konzert- und Oratorienfaches im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, im Wiener Konzerthaus, dem Grazer Stefaniensaal oder dem Brucknerhaus Linz zu Gast. Engagements bei zahlreichen Festivals festigten ihre Position als anerkannte Altistin – Styriarte, Nordlysfestivalen, Allegro Vivo, Klangfrühling, Festival Lockenhaus, Musica Sacra, Salzburger Festspiele. Sie musizierte unter anderem mit dem L'Orfeo Barockorchester, der Capella Savaria, den Wiener Bachsolisten, der Salzburger Konzertgesellschaft und konzertierte mit dem Modus21, Recreation-BAROCK, dem Lukas-Barockensemble Stuttgart sowie mit der Philharmonie Salzburg.

Die engagierte Kirchenmusikerin ist Solistin in vielen österreichischen Domkirchen und war in mehreren szenischen Kirchenopernproduktionen des Festival Retz engagiert. Heuer ist sie im Rahmen des Festivals ab 6. Juli mit Mendelssohns *Elias* in einer Bühnenproduktion zu erleben. Seit 2016 lehrt Monika Schwabegger am Konservatorium für Kirchenmusik, Linz.

ANTOINETTE PYLARINU

TANZ

Antoinette Pylarinu erhielt ihre Ausbildung an der Ballettakademie in Berlin und an der Tanzuniversität in Budapest. In Wien legte sie ihr Bühnenreife-diplom. Sie hat in vielen Theatern getanzt, wie u. a. im KÜBIZ Theater in München, im ICC in Berlin, im Atze Theater in Berlin, im Dubrovnik Sommerfestival, in der lettischen Nationaloper, im Stadttheater Bühne Baden, im Stadttheater Wiener Neustadt, im Stadttheater Steyr, im Nationaltheater in Rijeka und Osijek, im Theater Akzent, im Muth Konzertsaal, im Schloss Schönbrunn, im VAZ Theater St. Pölten und in der Wiener Staatsoper. Sie war bei der Kompanie Szegedi Kortárs Balett, beim Ballett des kroatischen Nationaltheaters in Zagreb, des Theaters Kleinmachnow und beim Europaballett St. Pölten engagiert. Sie gewann mehrere Preise, wie u. a. den 1. Preis in Nürnberg (2016), die Goldmedaille in Montpellier (2016), in Los Angeles, California (2022) und in Dubai (2022).

BENNY TROSCHSEL

TROMPETE

Jazztrompeter Benny Troschels virtuoser und zugleich inniger Ausdruck durch die Musik haben ihn zu einer Reihe von außergewöhnlichen Erfolgen in seiner noch jungen Karriere geführt. Auftritte bei den Vereinten Nationen NYC, für Bundespräsident Steinmeier oder im berühmten Jazz@Lincoln Center, als Lead-Trompeter in diversen New Yorker Big Bands in Zusammenarbeit mit Jazz-Größen wie Jon Faddis, New York Voices, etc. sprechen für sich.

Nach seinem Bachelor-Abschluss in New York wurde er bereits mit 21 Jahren Dozent an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Trompete, Big Band, Dirigat). Obwohl seine große Leidenschaft beim Jazz liegt, tritt er auch mit klassischen Orchestern auf, so z. B. mit der Philharmonie der Nationen und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

MILOŠ AVRAMOVIĆ

BANDONEON

Miloš Avramović wurde 1993 in Kraljevo, Serbien geboren. Der junge Künstler ist bekannt für seine ausdrucksstarken Interpretationen und einen brillanten Ton. Musik ist seine größte Leidenschaft, die ihn von Klein auf durch die Welt führt. Bemerkenswerte Musikalität, zahlreiche Wettbewerbserfolge und außergewöhnliche Auftritte in verschiedensten Besetzungen haben seinen Ruf über die Grenzen seiner Heimat hinaus begründet. Miloš Avramović studierte an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sowie an der Anton Bruckner Privatuniversität. Mit seinem Instrument tritt er europaweit sowie in Österreichs bekanntesten Konzertsälen wie Musikverein und Konzerthaus Wien, Brucknerhaus Linz, Schloss Schönbrunn, Muth Theater, Volkstheater etc.

LUDWIG LUSSER

KLAVIER

Ludwig Lusser geb. 1969 in Innervillgraten/Osttirol, wurde an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ausgebildet (Orgel bei Michael Radulescu).

Unterrichtstätigkeit an den Musikuniversitäten in Graz und Wien bis 2006.

Er ist seit 2006 Domorganist in St. Pölten und unterrichtet am dortigen Diözesankonservatorium für Kirchenmusik. Seit 1989 entwickelt er eine vielfältige Konzerttätigkeit als Organist und Improvisator.

2009 erschien bei Gramola/Wien seine Gesamteinspielung von Johann Sebastian Bachs *Clavierübung III. Teil*.

VALENTIN KUNERT

LEITUNG

Der neue Domkapellmeister setzt mit seiner großen stilistischen Bandbreite in Konzert und Liturgie bei den Besucherinnen und Besuchern eindrucksvolle Akzente.

Valentin Kunert studierte Dirigieren und Kirchenmusik A an den Hochschulen für Musik in Detmold, Köln und Stockholm. Nach Assistenzen und Engagements als musikalischer Leiter während des Studiums begann der gebürtige Rheinländer 2015 seine Laufbahn als Kapellmeister, die ihn unmittelbar als Stellv. Musikdirektor an den Friedrichstadt-Palast Berlin führte. Hier erwarb er die Fähigkeit, Werke ohne Proben zu übernehmen und in höchster Qualität mit wenigen Proben wiederaufzunehmen. Anschließend war er von 2019 bis 2022 Domkantor am Dom zu Wetzlar. Gastdirigate führten ihn wiederholt zum Staatsorchester Rheinische Philharmonie, dem WDR Funkhausorchester, dem Radio-Sinfonie-Orchester Bukarest, der Staatsphilharmonie Satu Mare, der Philharmonie Südwestfalen, der Nordwestdeutschen Philharmonie.

Neben der Lehrtätigkeit für Chorleitung, Gregorianik und Liturgiegesang am Konservatorium für Kirchenmusik St. Pölten hat er die künstlerische Leitung des Kammerchors der Konrad-Adenauer-Stiftung inne.

VORSCHAU

konzertzeit DOM

RISING STARS

ORGEL PLUS BARITON

DI 15. 8. 2023 / 18.00 / Dom

Werke von

Bach, Mitterhofer und Dvorak

Tobias Lusser | Bariton

Ludwig Lusser | Orgel

Sie mögen die DOMMUSIK und möchten uns unterstützen?

St. Pöltner Dommusikverein
Sparkasse Niederösterreich
Mitte West AG

IBAN:
AT38 2025 6000 0001 1171

Stichwort:
Spende konzertzeit DOM



Wir danken Ihnen sehr herzlich!

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



DIE DOMMUSIK ST. PÖLTEN SCHÄTZT DIE KOOPERATION MIT Ö1 UND BIETET 20% ERMÄSSIGUNG FÜR Ö1 CLUB-MITGLIEDER UND EINE BEGLEITPERSON.

DIE ERMÄSSIGUNG GILT AUCH BEI EINER CLUB-MITGLIEDSCHAFT FÜR STUDIERENDE.

GESPONSERT VON:



Versicherungsmakler und Vermögensberater
FRANZ HOFSTÄTTER



HYPO NOE LEASING



rechtsanwälte og



österreichischer

